

William Boericke

Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen

Leseprobe

[Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen](#)

von [William Boericke](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4825>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Materia medica

Vorwort zur 8. Auflage der deutschsprachigen Übersetzung	9
Vorwort zur 9. Auflage der amerikanischen Originalausgabe	10
Erläuterungen	13
MATERIA MEDICA.....	15
ANHANG	489
ARZNEIMITTELVERZEICHNIS	557
Wissenschaftliche Bezeichnungen	559
Deutsche Bezeichnungen	581
THERAPEUTISCHER INDEX	591

AMMONIUM CARBONICUM

WEIBL. G. - Jucken, Schwellen u. Brennen der Scham. Leukorrhoe brennend, scharf, wäßrig. Abneigung gegen das andere Geschlecht. Menses zu **häufig, profus**, früh, reichlich, klumpig, schwarz; kolikartige Schmerzen u. harter, schwieriger Stuhl mit **Er mattung**, besonders der Oberschenkel; Gähnen u. Frösteln.

ATEMWEGE. - Heiserkeit. Husten jeden Morgen ungefähr um 3 Uhr mit Atemnot, Herzklopfen, Brennen im Brustkorb; < beim Steigen. Brust müde. Emphysem. **Viel Beklemmung beim Atmen**; < nach jeder Anstrengung u. beim Betreten eines **warmen Zimmers** oder auch beim Steigen von nur wenigen Stufen. Asthenische **Pneumonie**. Langsames, mühsames, stertoröses Atmen; Bläsergeräusch. Winterkatarrh mit schleimigem Sputum u. Blutflecken. Lungenödem.

HERZ. - Hörbares Herzklopfen mit Angst, kaltem Schweiß, Tränenfluß, Unfähigkeit zu sprechen, lautem Atmen u. zitternden Händen. **Herzschwäche**, wacht auf mit Atemnot u. Herzklopfen.

EXTREMITÄTEN. - Reißen in den Gelenken, erleichtert durch Bettwärme; Neigung, die Glieder auszustrecken. Hände kalt u. blau; erweiterte Venen. Die Finger schwellen, wenn der Arm herabhängt. Pararitium, tiefsitzender, periostaler Schmerz. Krämpfe in Waden u. Sohlen. **Große Zehe schmerzhaft u. geschwollen** (Gicht!). Fingernagelgeschwür im Beginn. Fersen schmerzhaft beim Stehen. Reißen in den Fußgelenken u. Fußknochen. > in der Bettwärme.

SCHLAF. - **Schläfrigkeit** am Tage. Fährt hoch aus dem Schlaf mit dem Gefühl, stranguliert zu werden.

HAUT. - Heftiges Jucken u. brennende Blasen. Scharlachrote Hitzblattern. Miliaria. Maligner Scharlach. Schwach entwickelter Ausschlag infolge mangelnder Vitalität. Erysipel bei älteren Menschen mit Gehirnsymptomen. Ekzem in den Beugen der Extremitäten, zwischen den Beinen, um Anus u. Genitalien.

MODALITÄTEN. - < abends, von kaltem, nassem Wetter, nassen Anwendungen, Waschen, um 3 u. 4 Uhr früh, während der Menses. > Liegen auf der schmerzhaften Seite u. auf dem Magen; bei trockenem Wetter. VGL. - Ist feindlich gegen Lach., aber ähnlich in der Wirkung. **ANTIDOTE.** - **Arn.**; **Camph.**

VGL. - **Rhus-t.**; **Mur-ac.**; **Ant-t.** Nützlich bei Vergiftung durch Kohlenrauch. DOS.- Die niederen Potenzen zersetzen sich bei längerem Stehen. C6 ist am besten für den allgemeinen Gebrauch.

AMMONIUM CAUSTICUM

Am-caust.

Ammoniumhydrat, Salmiakgeist 9,94-10%, NH₃

Es ist ein starkes Herzstimulans. Wird als solches angewandt bei **Kollaps**, Thrombose, Hämorrhagie, Schlangenbissen, Chloroformnarkose; kann durch Inhalation verabreicht werden. Das Ödem u. die Ulzeration der Schleimhäute, die durch dieses starke Mittel hervorgerufen werden, werden als Leitsymptome für seine Anwendung benützt; daher bei membranösem Krupp mit Brennen im Ösophagus. Aphonie. Vgl. **Caust.**

ATEMWEGE. - Atembeschwerden. Ansammlung von Schleim mit unaufhörlichem Husten. **Verlust der Stimme. Brennende Rauheit im Hals.** Stimmritzenkrampf mit Erstikungsgefühl; der Patient ringt nach Luft. Schmerz im Ösophagus beim tiefen Atmen. Kratzen u. Brennen in Hals u. Ösophagus. Uvula bedeckt mit weißem Schleim. Nasendiphtherie, mit ätzender Absonderung.

EXTREMITÄTEN. - **Extreme Erschöpfung** u. Muskelschwäche. Rheumatismus der Schultern. Haut heiß u. trocken.

DOS. - C1-C3; oder 0,3-0,59 ml gut aufgelöst in Wasser.

AURUM METALLICUM**Aur.**

Gefälltes Gold; Au.

Wenn Aurum ungehindert im Organismus wirken kann, entwickelt es durch seine Wirkung auf Blut, Drüsen u. Knochen Zustände, die eine auffallende Ähnlichkeit mit Quecksilbervergiftungen u. syphilitischen Infektionen haben; bei eben solchen Schädigungen der Körperflüssigkeiten u. Gewebe ist Aurum als Heilmittel sehr wichtig.

Es ruft schwere Depressionszustände wie bei einem Opfer der Syphilis hervor. Hoffnungslosigkeit, Niedergeschlagenheit u. **starke Selbstmordneigung**. Jede Gelegenheit für die Selbstzerstörung wird gesucht. Exostose, Karies, nächtliche Knochenschmerzen, besonders im Kranialbereich, in der Nase u. am Gaumen, Drüsenschwellung bei skrofulösen Patienten. Herzklopfen u. Kongestionen. Aszites oft in Verbindung mit Herzbeschwerden. Ist häufig indiziert bei Sekundärsyphilis u. Wirkungen von Mercur. Diese Anwendung des Goldes als antivenerisches u. antiskrofulöses Mittel ist sehr alt, aber beinahe durch die alte Schule vergessen worden, bis sie wieder entdeckt wurde u. durch die Homöopathie auf eine wissenschaftliche Basis gestellt wurde. Nun kann sie nicht wieder verloren gehen. Bei Infektion einer skrofulösen Konstitution mit Syphilis haben wir einen der hartnäckigsten Krankheitszustände vor uns, u. Gold scheint diesem scheußlichen Zustand besonders angepaßt zu sein. **Langeweile**. Ozaena; sexuelle Hyperästhesie. **Arteriosklerose**, hoher Blutdruck; nächtliche Schmerzattacken hinter dem Brustbein. Sklerose der Leber, des arteriellen Systems, des Gehirns. Dahinsiehende Jungen; geringe Vitalität, mangelnde Lebendigkeit, schwaches Gedächtnis.

GEIST, GEMÜT. - Gefühl der Selbstverdammung u. äußersten Minderwertigkeit. Tiefe Niedergeschlagenheit mit erhöhtem Blutdruck, völligem **Lebensüberdruß** u. Gedanken an Selbstmord. **Spricht davon, Selbstmord zu begehen**. Große Todesfurcht. Ist mürrisch u. heftig bei dem geringsten Widerspruch. Menschenfurcht. Geistige Störungen. Dauerndes, rasches Fragen, ohne auf Antwort zu warten. Kann die Dinge nicht schnell genug tun. **Überempfindlichkeit (Staph.) gegen Geräusch**, Aufregung; Verwirrung. **KOPF.** - **Heftiger Kopfschmerz**, < **nachts**, nach außen drückend. Dröhnen im Kopf. Schwindel. Reißender Schmerz durch das Gehirn zur Stirn hin. Knochenschmerzen zum Gesicht ausstrahlend. Blutandrang zum Kopf. Furunkel auf der Kopfhaut. **AUGEN.** - **Extreme Lichtscheu**. Große Schmerzhaftigkeit um die Augen herum u. in die Augäpfel hinein. Doppelsichtigkeit; **die obere Hälfte der Gegenstände wird nicht gesehen**. Spannungsgefühl. Sieht feurige Gegenstände. Heftige Schmerzen in den Knochen um das Auge herum (Asaf.). Interstitielle Keratitis. **Vaskularisation der Hornhaut**. Schmerzen von außen nach innen. **Stechende Schmerzen innen**. Trachom mit Pannus.

OHREN. - Karies der Gehörknöchelchen u. des Mastoids. **Hartnäckige, übelriechende Otorrhoe** nach Scharlach. Äußerer Gehörgang naß von Eiter. Chronische, neurogene Taubheit; Erkrankung des Labyrinths bei Syphilis.

NASE. - **Ulzeriert, schmerzhaft**, geschwollen, verstopft. Entzündung der Nase; Karies; übelriechende, purulente, blutige Absonderung. Bohrende Schmerzen in der Nase; < **nachts**. **Eitergeruch** aus der Nase. Geruchsempfindlichkeit (Carb-ac.). Schrecklicher Geruch aus Nase u. Mund. Knollige Nasenspitze.

MUND. - Übelriechender Atem bei Mädchen in der Pubertät. Geschmack faulig oder bitter. Ulzeration des Zahnfleisches.

GESICHT. - Reißende Schmerzen im Jochbogen. Mastoid u. andere Gesichtsknochen entzündet.

INN. HALS. - Stiche beim Schlucken; Schmerz in den Drüsen. Karies des Gaumens.

MAGEN. - Appetit u. Durst verstärkt mit Übelkeit. Schwellung des Oberbauches. Brennen im Magen u. heißes Aufstoßen.



William Boericke

[Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen](#)

Materia medica

606 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de